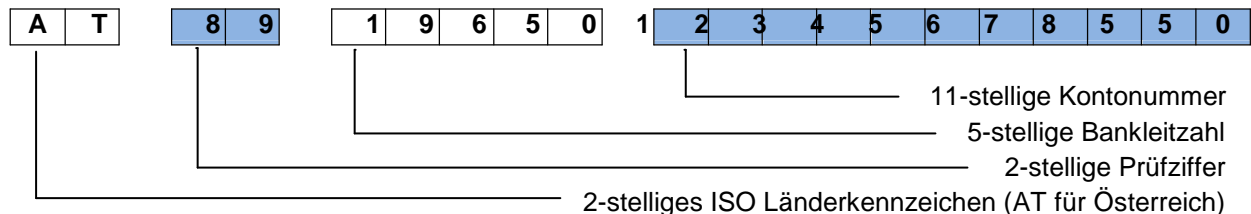


SEPA (Single Euro Payments Area) Zahlscheine

Statt „Kontonummer und Bankleitzahl“ werden bei SEPA-Zahlungsaufträgen die internationale Kontonummer IBAN (International Bank Account Number) und die internationale Bankleitzahl BIC (Bank Identifier Code) verwendet. Jede IBAN ist weltweit einzigartig und enthält eindeutige Informationen über Staat, Bank, Institut und Kontonummer. Eine österreichische IBAN besteht aus 20 Stellen und ist folgendermaßen aufgebaut:



Für Bankkunden ändert sich im Grunde nur die Schreibweise der Kontodaten

Man setzt vor die nun zusammenhängend zu schreibende Bankleitzahl und Kontonummer das Kürzel AT sowie die zweistellige Prüfziffer. Dadurch werden fehlerhafte Überweisungen nahezu ausgeschlossen.

Bankkunden finden die IBAN und den BIC auf ihren Kontoauszügen aufgedruckt. In den nächsten Jahren werden IBAN und BIC auch auf den neu ausgegebenen Bankkarten (z.B. Bankomatkarten, Kontokarten) zu finden sein. Die IBAN der Empfängerin bzw. des Empfängers und der BIC der Empfängerbank befinden sich beispielsweise auf Rechnungen. Seit Juni 2008 können BIC und IBAN auch auf der neuen Zahlungsanweisung, welcher die bisher gebräuchliche Zahlungsverkehrsvordrucke (Zahlschein, Erlagschein, Überweisung, EU-Standard-Überweisung) ablösen wird, angegeben werden.

The image shows a 'Zahlungsanweisung' (payment slip) form with several callouts:

- IBAN und der BIC des Zahlungsempfängers:** Points to the fields for the recipient's IBAN and BIC.
- Nur Euro-Zahlungen:** Points to the 'EUR' currency selection field.
- IBAN Zahlungspflichtiger:** Points to the field for the payer's IBAN.

Other visible fields on the form include: 'Empfängerin/Name/Firma', 'IBANEmpfänger', 'BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank', 'Betrag', 'Cent', 'Kontoinhaberin/Auftraggeberin/Name/Firma', and 'Unterschrift ZeichnungsberechtigteR'.